

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 12

Walter Neuhauser: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 1: Codices 1-100 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 192 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters Reihe II,4,1). Wien 1987, 77.

Cod. 12

77

(27v–29v) leer.

Inhaltlich und stilistisch zu Cod. 6 (ebenfalls Italien, 17. Jh.) gehörend; Zeichnungen z. T. bis ins Detail übereinstimmend, Reihenfolge jedoch verschieden; in Cod. 6 mehr Abbildungen als in Cod. 12; Texte zwar inhaltlich übereinstimmend, jedoch im Wortlaut verschieden; in Cod. 12 Schrift flüchtiger und Ausstattung einfacher als in Cod. 6. Art der Abhängigkeit unsicher: entweder nur gleicher Typus oder gemeinsame Vorlage oder unmittelbare gegenseitige Abhängigkeit, d. h. Cod. 12 als Vorlage für Cod. 6 oder wegen des geringeren Umfangs und der flüchtigeren Ausstattung Cod. 12 eher gekürzte Nachbildung von Cod. 6.

Vgl. Cod. III, Bd. I, u. a. Abschrift der Texte des Cod. 12 enthaltend.

Cod. 12

SYNOPSIS SPHAERAE OPERATIVAE SEU DEMONSTRATIVAE

II 1 B 11. Prov. unbestimmt. Pap. 18 Bl. 461 × 315. Deutschland, 1743.

B: Alle 18 Blätter in einer Lage zusammengebunden. Erstes und letzte Blatt ungezählt.

S: Titelblatt in Capitalis, Text in kalligraphischer Antiquakursive von einer Hand, datiert 1743 (Bl. 1r).

A: Zahlreiche Tabellen und Skizzen zum Text in Federzeichnung, teilweise auch koloriert. Einige aquarellierte, grau in grau gemalte Darstellungen allegorischen Inhalts.

Bl. 2r Kartusche zur Umrahmung des Wortes *Prologus*. — Bl. 3r mit reichem Rankenwerk verzierte Initiale S in Federzeichnung. — Bl. 4v allegorische Darstellung: gekrönte sitzende Frau mit Schild, daneben sitzender Mann mit Lanze und Schild, an seiner Brust glänzt eine Sonne, beide stützen einen Fuß auf eine Kugel; ferner geflügelte Frauengestalt mit Krone, in der Hand ein astronomisches Instrument mit der Aufschrift *Μάθησις Ὀλυμπιά* haltend. Ferner ein Spiegel und einige astronomische Instrumente sowie ein Parallelogramm mit Textanleitung. — Bl. 8v–9r doppelseitige allegorische Darstellung der *Ichnographia operis*: unten die Erde mit dem Tierkreis, links Allegorie der Tag- und Nachtgleiche und der Astronomie; links oben Merkur und Fama (?). Auf der rechten Bildseite auf einem mit der Aufschrift *Pars meridionalis* versehenen Podest stehender Jüngling mit Fackeln (nicht mit Lanze, wie bei Hermann 127 angegeben). — Bl. 12v ganzseitige Darstellung der *Hypothesis d'Herminica*: zahlreiche konzentrische Kreise, in der Mitte die Erde, umgeben von den verschiedenen Sternkreiszeichen, im äußersten Kreis neun Cherubimköpfe mit hebräischen Aufschriften, außerhalb der Kreise griechisches Schriftband. — Bl. 13r astronomische Tafel, von gelb aquarelliertem Rahmen umgeben, Darstellung teils in Federzeichnung, teils in Aquarell. — Bl. 15v Darstellung der Krümmung der Erde in Form einer kleinen aquarellierten Vignette: Erdkugel, auf dem Meer schwimmt ein Schiff, von dessen Mastspitze eine Linie zu einem auf dem Festland stehenden Turm gezogen ist.

Nähere Beschreibung der einzelnen Darstellungen siehe Hermann 127.

E: Schmuckloser zeitgenössischer Einband: braun marmoriertes Leder über Pappe, Deutschland, 18. Jh. Rücken: kaum mehr wahrnehmbare ornamentale Rolle in Blinddruck, umgeben von gezahnter Leiste in verblaßtem Golddruck. Schnitt rot gefärbt. Spiegel und Vorsatz- bzw. Nachsatzblatt aus rot und blau marmoriertem Papier.

G: Vorbesitzer unbekannt; laut Hermann 127 und laut Angabe in der alten Handschriften-Titelkopie der UB Innsbruck stammt die Handschrift aus einem Jesuitenkloster.

L: Wilhelm II 109. — Hermann 127.

Vor- und Nachsatzblatt leer.

(1r–v) leer.

(1r) Tit.: *Synopsis Sphaerae operativae seu demonstrativae nuper adinventae, et ob oculos omnium positae a suo auctore, qui experientiis gaudet rebusque difficillimis ex dono Dei scientiarum domini. Anno MDCCXLIII.*

(1v) leer.

(2r–v) Prologus.

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 12

Walter Neuhauser: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 1: Codices 1-100 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 192 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters Reihe II,4,1). Wien 1987, 78.

78

Cod. 13

(3r–16r) *Synopsis sphaerae operativae seu demonstrativae* mit Wiederholung des am Titelblatt stehenden Textes.

(16v–17v) leer.

Das Werk ist anonym überliefert und konnte anderweitig nicht nachgewiesen werden.

Cod. 13

SAMMLUNG ARCHITEKTONISCHER ZEICHNUNGEN, deutsch

II 1 B 12. Prov. unbestimmt, möglicherweise Ambras oder Wappenturm. Pap. I, 50 Bl. 455 × 293. Deutschland, 17./18. Jh.

- B: Bl. I und 50 Vorsatz- bzw. Nachsatzblatt. Mehrere eingefügte, im Format abweichende, in der Zählung berücksichtigte Blätter mit anderem Wasserzeichen: Bl. 15, 16, 25, 26, 38, 39; Bl. 44–49 zusammengehörig, Format 439 × 295. Bl. 30–33 und 42 und 43 verkehrt eingebunden.
- S: Sorgfältige Kurrentschrift gemischt mit Antiquakursive (für Fremdwörter und Fachausdrücke) von einer Hand, mit Zusätzen von anderen Händen auf den beigefügten Blättern Bl. 26, 38, 39. Bl. 44–49 von einer Hand.
- A: Zahlreiche sorgfältig gearbeitete Federzeichnungen in Form von architektonischen Skizzen: Bl. 1–4, 28–33, 37–43 Säulenordnungen mit zahlreichen Detailskizzen; Bl. 6–22 erläuternde Zeichnungen zum Thema Perspektive; Bl. 24–27 und 34–36 architektonische Grundrisse.
- E: Schmuckloser weißer Papierband über Pappe des 18. Jh. Rücken (beschädigt) mit Pergament überzogen, oben in braun-schwarzer Tinte Titelaufschrift: *Architect. et Militaria*.
- G: Vorbesitzer unbekannt, laut alter Handschriften-Titelkopie „wahrscheinlich von Ambras herein“, auf Grund der Titelaufschrift möglicherweise auch Wappenturm. Damit wohl zum Grundbestand der UB gehörend.
- L: Wilhelm II 71. – Hermann 127.

(Ir–v, 1r) leer.

- 1 (1v–4v, 28r–33v, 37r–43v) SÄULENORDNUNGEN mit zahlreichen Detailskizzen, wohl in Anlehnung an die Säulenlehre des italienischen Architekten Giacomo Barozzi da Vignola, worauf auch die Aufschrift auf Bl. 1v hindeuten könnte.

(1v) Aufschrift *Toscan de Vignole*, darunter toskanische Säule. (2r) leer.

(2v) dorische Säule.

(3r) ionische Säule. (3v) leer.

(4r) toskanische Säule. (4v) leer.

(28r) korinthische Säule. (28v) leer.

(29r) Skizzen für eine dorische Säulenbasis. (29v–30r) leer.

(30v–31r) Skizzen für eine toskanische Säule. (31v–32r) leer.

(32v) Skizzen für eine ionische Säule.

(33r) Skizzen für eine dorische Säule. (33v) leer.

(37r) Skizzen für eine Säulenbasis. (37v) leer.

(38–39) Beilage, siehe unten. (40r) leer.

(40v–41v) Skizzen für eine toskanische Säule. (42r) leer.

(42v–43r) Skizzen für eine dorische Säule. (43v) leer.

- 2 (5r–23v) ABHANDLUNG ÜBER DIE PERSPEKTIVE in deutscher Sprache, mit zahlreichen Skizzen zur perspektivischen Darstellung. Der Aufbau folgt in etwa dem Werk des Giacomo Barozzi da Vignola, *Le due regole della prospettiva pratica*, gedruckt z. B. Rom 1611, ohne jedoch mit diesem übereinzustimmen.

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 12

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at -
Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken

Permalink: manuscripta.at/?ID=7593



VERLAG DER
ÖSTERREICHISCHEN
AKADEMIE DER
WISSENSCHAFTEN

Die in diesem PDF enthaltenen Druckseiten sind Teil der im Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erschienenen Publikation:

Walter Neuhauser: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 1: Codices 1-100 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 192 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters Reihe II,4,1). Wien 1987.

Das vollständige Werk ist beim Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erhältlich /
The complete edition is available at the Austrian Academy of Sciences Press:

[Buch bestellen/Order Print Edition](#)